Studienfahrt des Berufskollegs II der Eduard-Spranger-Schule nach Berlin vom 14. Juni 2010 bis zum 19. Juni 2010

26 Schülerinnen und Schüler des Kaufmännischen Berufskollegs II der Eduard-Spranger-Schule Freudenstadt mit ihren begleitenden Lehrern Svenja Kilgus und Jochen Klein verbrachten fünf erlebnisreiche und wunderschöne Tage in Berlin.

Die diesjährige Studienfahrt in unsere Hauptstadt begann mit einer hoch interessanten Stadtführung „Berlin auf Schienen“. Die Rundfahrt mit U- und S-Bahn führte die Gruppe in verschiedene Berliner Bezirke und wurde angereichert mit interessanten Informationen der Reisebegleiterin. „In Berlin-Kreuzberg“ leben 138 Nationen friedlich zusammen. Endlich identifizieren sich die Berliner auch mit unserer „multi-kulturellen“ Fußball-Nationalmannschaft“, merkte die Reisebegleiterin an, wodurch den Jugendlichen klar wurde, dass Berlin der Inbegriff für Toleranz und Integration ist. Auch über die Verschwendung von Steuergeldern für eine nicht benötigte U-Bahn oder über die beeindruckende Zahl von 380.000 verkauften Dönern pro Tag in Berlin wurde die Gruppe in Kenntnis gesetzt. Einige Insider-Tipps und hilfreiche Ratschläge für die abendliche Gestaltung hatte die Reisebegleiterin auch parat.

Sehr ergreifend war der Besuch des ehemaligen Stasi-Gefängnisses in Berlin-Hohenschönhausen am folgenden Tag. Ein ehemaliger Häftling des Gefängnisses und somit Zeitzeuge führte die Gruppe durch die fast unversehrt erhalten gebliebene Haftanstalt und berichtete von den Haftbedingungen und Verhörmethoden des DDR-Staatssicherheitsdienstes. Mit verschiedenen Foltermethoden sollten die Gefangenen ein Geständnis von Taten ablegen, die sie gar nicht begangen hatten. Von den menschenunwürdigen Zuständen konnte sich die Schülergruppe beim Betrachten der Zellen selbst ein Bild machen.

Mit dem schnellsten Aufzug Europas ging es am folgenden Tag am Potsdamer Platz auf eine Aussichtsplattform. Hier hatte die Schülergruppe die Möglichkeit, bei tollem Sommerwetter einen herrlichen Blick über Berlin zu erhaschen. Anschließend stand die Erlebnisausstellung der Hauptstadt „The Story of Berlin“ mit einem originalen Atomschutzbunker auf dem Programm. In bedrückender Art und Weise wurde den Jugendlichen hier der mögliche Ernstfall eines Atomkrieges vor Augen geführt. Alle waren froh, den Bunker nach der eindrucksvollen Führung auch wieder verlassen zu können. Im Anschluss konnten die Schülerinnen und Schüler in eine spannende Reise durch 800 Jahre Berliner Geschichte eintauchen.

Am folgenden Tag führte eine Schifffahrt auf der Spree an vielen Sehenswürdigkeiten Berlins vorbei. Nicht fehlen durfte am letzten Tag auch das „Public Viewing“ in Berlin. Auf verschiedenen Großleinwänden am Olympiastadion feuerten die Schwarzwälder unsere Fußball-Nationalmannschaft an.

„Berlin ist immer eine Reise wert“, so lautete das kurze, aber absolut passende Fazit, was die Teilnehmer der Studienfahrt zogen.

Das Bild zeigt die Klasse des Berufskollegs II vor dem Reichstag in Berlin mit ihren begleitenden Lehrern Svenja Kilgus und Jochen Klein (vorne links).